

Gemeinde Grambek

Ausschuss für Infrastruktur

Protokoll der Sitzung vom 13.09.2023 im DGH

Teilnehmende:

Bürgerliches Mitglied Florian Gruhn als Vorsitzender

Bürgerliches Mitglied Tobias Buske

GV Eckhard Brauner

GV Anja Ilmenau

GV Jennifer Kendziorra

Gäste/ Anwesende

BGM Christian Ries

GV Uwe Buske

GV Kai Sojak

Malte Lautz Wehrführer

GV Franziska Gruhn

2 Einwohner

Tagesordnung:

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, Feststellung der Anwesenheit der der Ausschussmitglieder und der Beschlussfähigkeit

TOP 2 Verpflichtung der bürgerlichen Mitglieder

TOP 3 Anträge zur Tagesordnung und Beschlussfassung über die Nichtöffentlichkeit von Tagesordnungspunkten

TOP 4 Niederschrift der Sitzung vom 05.08.2021

TOP 5 Führung des Protokolls

TOP 6 Einwohnerfragestunde

TOP 7 Notstromaggregat

TOP 8 Beleuchtung Heideweg

Beginn 19.30 Uhr

TOP 1 Eröffnung

Der Ausschussvorsitzende Florian Gruhn eröffnet die Sitzung um 19.30 Uhr. Es gibt keine Einwände gegen die Ordnungsmäßigkeit der Einladung. Der Ausschuss ist beschlussfähig.

TOP 2 Verpflichtung bürgerlicher Mitglieder

Florian Gruhn verpflichtet Tobias Buske per Handschlag als Mitglied des Ausschusses.

TOP 3 Anträge

Es gibt keine Anträge zur Tagesordnung oder über die Nichtöffentlichkeit von Tagesordnungspunkten.

TOP 4 Niederschrift der letzten Sitzung

Es gibt keine Einwände gegen die Niederschrift der Sitzung vom 05.08.2021.

TOP 5 Protokollführung

Es gibt keine Einwände gegen die Führung des Protokolls durch Franziska Gruhn.

TOP 6 Einwohnerfragestunde

Wehrführer Malte Lautz spricht die Ersatzbeschaffung eines Schlauchboots für die Freiwillige Feuerwehr an.

Er habe bereits 2 Anbieter angefragt. Einer der angefragten Anbieter kann kein wirtschaftliches Angebot abgeben.

Ein Angebot von einem Anbieter läge vor und sähe Kosten von 7.044 EUR für die Anschaffung vor.

Im Vergabeverfahren wäre vor der Beauftragung des vorliegenden Angebots die Einholung eines dritten Angebots, bzw. einer weiteren Absage notwendig.

BGM Ries erkundigt sich nach der Lagerung eines neuen Schlauchbootes.

Wehrführer Malte Lautz erklärt, dass ein Platztausch mit dem vorhandenen Schlauchboot stattfinden würde und sich keine Probleme in Bezug auf die Lagerung ergeben würden.

Zum weiteren Vorgehen wird vereinbart, dass das vorliegende der Firma aktualisiert wird und eine weitere Anfrage bei anderen Anbietern gestellt werden sollen.

Ein Bürger erkundigt sich nach dem Begriff „schwarz-weiß- Trennung“ und ob hierzu bereits eine konkrete Bedarfsermittlung durchgeführt worden sei.

GV Kai Sojak – in Funktion als stellvertretender Wehrführer- erklärt, dass ein konkreter Bedarf gem. der Vorgaben der HFUK (Hanseatische Feuerwehr-Unfallkasse Nord) bereits klar ermittelt worden sei. Es sei ein kompletter Umbau des Feuerwehrgerätehauses notwendig.

Aktuell bestehe keine schwarz-weiß- Trennung. Ersatzkleidung [für die Atemschutzgeräteträger] sei auf den Feuerwehrfahrzeugen/ Einsatzfahrzeugen vorhanden. Die Lagerung der kontaminierten Kleidung erfolge bis zur Reinigung in Säcken.

Es gäbe jedoch nur Ersatzkleidung für Jacken, Hose und Handschuhe. Für Helme und Schuhe gäbe es keinen Ersatz.

Ein Lösungsansatz wäre das Mitführen von Trainingsanzügen, jedoch bliebe das Problem bei den Schuhen bestehen.

Ebenso besteht aufgrund der fehlenden schwarz-weiß-Trennung für die betroffenen Kameraden der Feuerwehr keine Möglichkeit, sich in Ruhe und in geschlossenen Räumen umzukleiden. Das Umkleiden würde derzeit am Einsatzort bzw. im/am Einsatzfahrzeug und ggf. vor Wind und Wetter und den Blicken von Schaulustigen ungeschützt erfolgen.

Ein Konzept gem. Vorgaben der HFUK ist für die Freiwillige Feuerwehr Grambek nicht darstellbar. Die Vorgaben der HFUK sehen u.A. auch die Verfügbarkeit von Arbeitsbekleidung und Einsatzbekleidung vor.

Der aktuellste Sachstand sei dem Protokoll der letzten Sitzung des Infrastrukturausschusses (siehe 05.08.2021) zu entnehmen.

Wehrführer Malte Lautz hatte sich bzgl. Umbaumaßnahmen und/oder vergleichbare Kosten erkundigt.

Der Umbau der vorhandenen Räumlichkeiten sei mit Kosten von ca. 300.000 EUR vom Architekten beziffert worden (Stand 2021). Kosten für einen Neubau lägen bei 1- 1,5 Mio. EUR.

Die Feuerwehr Brunsdorf habe ein neues Gebäude errichtet. Dort könne man sich nach den Kosten erkundigen. BGM Christian Ries versucht den Kontakt herzustellen.

Ein weiterer Lösungsansatz wäre die Unterbringung des Betriebshofes der Gemeinde in den bisherigen Räumlichkeiten der Feuerwehr und ein Neubau der Feuerwehr auf dem Gelände des Bauhofes.

Breitenfelde plant ebenfalls einen Neubau der Feuerwehr. Auch hier könne man Informationen einholen.

Wehrführer Malte Lautz erklärt sich bereit, erneut die bisherigen Unterlagen zur schwarz-weiß-Trennung gem. Vorgaben der HFUK herauszusuchen und zur Verfügung zu stellen. BGM Ries wird sich bei dem ehem. Ausschussvorsitzenden nach Unterlagen oder verfügbaren Materialien erkundigen.

Aus dem Zuschauerraum wird auf die mangelnde Grünstreifenpflege des Grundstücks auf der Jörde 7 hingewiesen.

Am Kreisel (in der Straße auf der Jörde) sei schlecht gepflastert worden.

Ebenso fehle ein Gossenstein am Grundstück Schlosstr. 18.

Da hier die Gemeinde eine Firma mit den Arbeiten beauftragt hatte, könne hier Gewährleistung eingefordert werden.

Aus dem Publikum wird außerdem auf die hohen Geschwindigkeiten innerorts durch den Durchgangsverkehr hingewiesen, sowie in einigen Nebenstraßen durch Anwohner Grambeks.

BGM Ries weist erneut darauf hin, dass keine Handhabe bestehe. Jeder Bürger, der eine Geschwindigkeitsüberschreitung bemerke, habe die Möglichkeit, diese zur Anzeige zu bringen.

Zu dem Begehren der Bürger, die Straße auf der Jörde zur Spielstraße zu erklären, habe BGM Ries gute Nachrichten.

Die Voraussetzungen zur Einrichtung als Spielstraße lägen vor. Es handele sich um eine kurze Straße ohne Gehwege.

Soweit die Straße offiziell als Spielstraße gekennzeichnet ist, könne die Gemeinde dort Verkehrshindernisse zur Beruhigung (z.B. Blumenkübel) einbringen.

Eine weitere Frage betrifft den Rasenmäher des Friedhofes. Bei GV Eckard Brauner besteht der Eindruck, dass auf dem Friedhof kein Rasenmäher vorhanden sei.

BGM Ries entkräftet diese Aussage. Es sei ein Rasenmäher vorhanden, der gelegentlich von den Gemeindearbeitern aus praktischen Gründen auch an anderen Orten im Dorf eingesetzt wird, z.B. zur Pflege kleinerer Ecken auf dem örtlichen Spielplatz.

GV Eckard Brauner stellt die Frage, ob die Anschaffung eines Akku-Rasenmähers für den Friedhof sinnvoll sei.

Dies sei zu klären, wenn der vorhandene Rasenmäher durch eine Neuanschaffung ersetzt werden müsse, erklärt BGM Christian Ries.

Wehrführer Malte Lautz spricht die Neubeschaffung eines Feuerwehrfahrzeugs an.

Er habe Kontakt zu Jan Fiedermann vom Amt Breitenfelde aufgenommen.

Dieser erklärte, dass ein Tätigwerden erst nach einem Beschluss durch die Gemeindeversammlung möglich sei. Eine konkrete Absichtserklärung sei erforderlich.

TOP 7 Notstromaggregat

Der Kreis fordert für den Katastrophenfall den Erhalt der Einsatzfähigkeit der Feuerwehr ohne nähere Angaben.

Die Ausgestaltung dieser Vorgabe liegt im Ermessen der Gemeinde.

In den bisherigen Arbeitstreffen des Infrastrukturausschusses (in Zusammensetzung seit der konstituierenden Sitzung vom 14.06.2023) wurde eine Leistungsbeschreibung festgestellt durch einen Mitarbeiter einer Fachfirma.

Es wurde eine Bedarfsermittlung anhand des Gebäudes durchgeführt.

Der bereits gestellte Förderantrag lautet auf die Anschaffung eines Notstromaggregats.

Durch die Fachfirma wurde festgestellt, dass ein Umbau an der Einspeisung am Gebäude notwendig ist.

Die Anschaffung eines Notstromaggregats wurde bereits in einer Gemeindevertretersitzung (in 2021) beschlossen. Der entsprechende Förderantrag wurde gestellt, die finanzielle Förderung ist bereits geflossen.

Dennoch ist derzeit fraglich, ob ein Notstromaggregat oder ein Zapfwellengerät angeschafft werden soll.

Die Anschaffung ist zeitkritisch, da die Fördermittel bis zum 31.12.2023 ausgegeben werden müssen, laut Aussage des Amtes.

Hierzu teilt BGM Ries mit, dass es laut Aussage der Verwaltung ausreichend ist, dass bis zum 31.12.2023 der Beschluss der Gemeindevertretung über die Anschaffung des entsprechenden Gerätes erfolgt sein muss.

Fraglich ist außerdem, ob für die Anschaffung des entsprechenden Gerätes ein Dieseltank angeschafft werden müsse.

Derzeit läge ein Angebot einer Firma zur Anschaffung eines 1.000 Liter Tankes vor.

Dieser Tank solle eine Ersatzbeschaffung für den Dieseltank im Betriebshof werden (bisher 750 Liter).

BGM Ries erfragt beim Kreis ob die Förderung nach dem 31.12.2023 nochmal ausgestellt werden kann.

Derzeit liegen 4 Angebote vor, die eine Bindung bis Ende November 2023 ausweisen.

Fraglich ist jedoch, welche Leistungen in der Ausschreibung genau angefragt worden sind und welche Leistungen durch die vorliegenden Angebote abgedeckt sind.

Handelt es sich bei den Bietern/ Anbietern um Hersteller oder Zwischenhändler? Werden Dienstleistungen (Service, Inbetriebnahme, etc.) angeboten?

Welche Verfügbarkeiten und/oder Lieferfristen bestehen?

Nach derzeitigem Kenntnisstand seien die Angebote vergleichbar in Bezug auf die Empfehlungen der Fachfirma bzgl. des erstellten Leistungsverzeichnisses.

Diese Angaben sind den Mitgliedern des Infrastrukturausschusses jedoch zu ungenau.

Im Plenum werden Vor- und Nachteile der Anschaffung verschiedener Varianten erörtert.

Ein Notstromaggregat ohne Zapfwellenantrieb sei wesentlich teurer als ein Zapfwellengerät.

Außerdem seien die vorhandenen Angebote überwiegend durch die bereits erhaltene Fördersumme gedeckt.

BGM Ries wird Informationen bei der zuständigen Mitarbeiterin des Amtes Breitenfelde einholen und den genauen Text der Ausschreibung sowie die genauen Angebote erfragen.

Die Mitglieder des Infrastrukturausschusses sehen sich außer Stande derzeit eine Empfehlung zur Anschaffung eines entsprechenden Gerätes für die nächste Gemeindeversammlung abzugeben.

Zuerst muss die Vergleichbarkeit der Angebote hergestellt werden, da derzeit die Inhalte der Angebote unbekannt seien.

Der Ausschuss ist sich jedoch einig, dass der Personenkreis zum Betreiben der entsprechenden Anlage festgelegt werden muss.

Neben den Kameraden der Feuerwehr sollen auch die Gemeindewerker und ggf. Freiwillige die Anlage bedienen können.

Fraglich ist hierbei, wie eine Alarmierung gestaltet werden kann.

BGM Ries weist erneut darauf hin, dass eine Beschlussfassung über die Anschaffung eines entsprechenden Gerätes bis zum 31.12.2023 erfolgen muss, laut Aussage des Amtes.

Soweit dies nicht geschieht, muss die Fördersumme zurückgezahlt werden. BGM Christian Ries erkundigt sich hierzu erneut beim Amt.

Es erfolgt einstimmig der Beschluss, dass Thema zu vertagen bis die genauen Inhalte der Ausschreibung und Angebote vorliegen.

Ein Bürger bietet aufgrund seiner beruflichen Fachkenntnisse Hilfe und Beratung an.

Er fragt, ob eine Leistungsermittlung durchgeführt wurde? Er merkt an, dass dies jedoch keine Bedarfsermittlung gem. VOB darstelle. Der Katastrophenfall stelle keinen Zusammenbruch der öffentlichen Ordnung dar, es müsse auch in diesem Fall die Bundesemissionsschutzverordnung eingehalten werden.

Es steht ebenfalls im Raum, die Frist zur Ausnutzung der Fördersumme ungenutzt verstreichen zu lassen, ggf. die Fördersumme zurückzuzahlen und einen neuen Förderantrag zu stellen.

BGM Ries wird hierzu beim Amt Breitenfelde nachfragen.

TOP 8 Beleuchtung Heideweg

Zu diesem Thema erklärt der Vorsitzende, dass ein Angebot vorliegt. Die Bindefrist war jedoch bereits verstrichen.

Das Angebot wurde aktualisiert, die Preissteigerung war moderat.

Bei den angebotenen Laternen kann ein unterschiedlicher Leuchtkegel (Ausleuchtung des Bereiches) durch unterschiedliche Reflektoren erreicht werden.

Es handelt sich bei der Auswahl um eine zu treffende Entscheidung nach optischen Gesichtspunkten, die auszuwählenden Reflektoren sind für die Beleuchtung entscheidend.

Es wird daher vorgeschlagen, auf dem Kitaparkplatz einen Mast mit 6 Meter Höhe zu installieren. Dieser soll eine Doppelleuchte mit den Reflektoren DM50 erhalten.

Die Laterne am Parkplatz des DGH soll ebenfalls einen Mast mit einer Höhe von 6 Metern und einer Doppelleuchte erhalten.

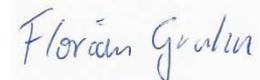
Auf der Seite zum Parkplatz wird der Reflektor DX 50 gewählt, auf der Seite zur Straße wird der Reflektor DM 50 gewählt.

Der Ausschuss beschließt einstimmig, die Empfehlung (inkl. Montage) für 3 Laternen gem. o.g. Beschreibung an die Gemeindevertretung weiterzuleiten.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 21.38 Uhr.



Franziska Gruhn (Protokoll)



Florian Gruhn